



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.220 (Seite 441): Wirtschaftsförderung der kurzen Wege (FW|FÜR)
Vorlage: DHH/2023/8001

Abstimmungsergebnis:

Verwiesen in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zum Teilhaushalt 8000, Wirtschaftsförderung. Da gibt es einen Antrag der Freien Wähler | FÜR Karlsruhe, Wirtschaftsförderung der kurzen Wege, auch ein Auftrag nach einer Konzeption.

Stadträtin Lorenz (FW|FÜR): Das bedarf sicherlich ein bisschen der Erläuterung. Zunächst einmal, wir kennen die Antwort, dass die Wirtschaftsförderung, das, was wir fordern, schon macht. Das sehen wir auch so und auch ein großes Lob. Sie ist sehr aktiv. Allerdings sehen wir Entwicklungsbedarf dahingehend, dass sich die Parameter verändern. Wir möchten die Wirtschaftsentwicklung in ein Stadthaus umwandeln, zusammen mit der Wirtschaftsförderung und auch Förderbanken als zentrale Anlaufstelle für Gründer und Gründerinnen, und nicht nur das sie eine zentrale Anlaufstelle ist, sondern dass sie eventuell auch aktiv rausgeht. Wir haben das KIT, aus dem viele kluge Köpfe entspringen, die nach ihrer Ausbildung Karlsruhe verlassen. Und viele junge Menschen haben einfach Angst vor der Selbstständigkeit und sagen, für mich ist es sicherer, in einen großen Betrieb oder vielleicht zur Stadt zur Verwaltung zu gehen. Da habe ich regelmäßig Urlaub und ein festes Einkommen. Wir möchten denen Mut machen. Wir brauchen Unternehmen, wir brauchen Existenzgründungen hier in Karlsruhe und ganz vor allem möchte ich die Frauen in den Blick rücken, auch Vereinbarkeit von Selbstständigkeit und Familie und auch ein ganz großes Thema Migrantinnen und Migranten.

Dahingehend müssen wir unsere Wirtschaftsförderung neu aufstellen, zum Beispiel auch ist es für Gründer oft ganz schwierig, ein kleines Büro zu finden. Da muss man neu denken.

Kann die Wirtschaftsförderung zusammen mit der Fächer-GmbH zum Beispiel ein Gebäude erwerben, in dem kleinteilige Büros für diese Gründerinnen und Gründer angemietet werden können? Das ist ein breites Feld. Ich könnte dazu sicherlich noch einiges ausführen. Ich glaube, das wird auch zu weit führen, das heute hier abzustimmen. Daher würde ich den Antrag gerne in den **Wirtschaftsförderungsausschuss verweisen** und mit den Kolleg*innen dort dezidiert erörtern.

Der Vorsitzende: Den Vorschlag nehmen wir gerne auf. Das würden dann die anderen, die dazu sprechen wollen, das auch so tun, dann vielen Dank. Das wäre sonst, glaube ich, eine längere Geschichte geworden hier.